

Ausgabe 04 - Sommer 2023

REGEN *Blatt*

DAS STADTMAGAZIN



Sommermarkt 2023





INHALT

04 Bildercollagen
Pichelsteinerfest und
Altstadtfest

06 Regen erleben – begegnen
Innenstadtentwicklung /
Neueröffnungen /
Sommermarkt 2023

08 Start der mobilen digitalen
Bürgerinfo in der ARGE
Regionalimpuls

11 Verschwundene Gelbbauchunke
wieder zurück
auch weitere Blumenarten konnten sich
durch die Wasserbüffelbeweidung wie-
der ausbreiten.

12 Die Stadt Regen ist Bienenpate!
Interview mit Alexander & Bianca

Leben. Erleben. Begegnen.

Liebe Regener, verehrte Gäste,

mitten im Herzen des Bayerischen Waldes liegt unsere knapp 11.000 Einwohner starke Stadt am gleichnamigen Fluss Regen. Unsere Heimat zeichnet sich durch eine reizvolle Landschaft, reine Luft und sauberes

Wasser aus. Nicht umsonst trägt unsere Stadt seit Jahren stolz die Auszeichnung Luftkurort. Dieser Titel bietet sowohl für Einheimische als auch für Gäste den Anreiz, sich gleichermaßen in unserer niederbayerischen Kreisstadt wohlfühlen. Als Bürgermeister liegt es mir besonders am Herzen, mit Tradition und Brauchtum aber auch durch moderne Einflüsse einen abwechslungsreichen Lebensraum zu schaffen.

Unsere reizvolle Landschaft bietet die besten Möglichkeiten zum Wandern im Sommer und Skifahren im Winter, weshalb unsere Gegend ein beliebtes Urlaubsziel ist. Bei uns können Sie Natur pur auf unseren vielen Wanderwegen genießen. Unseren Gästen versuchen wir stets ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir stehen für niederbayerische Gemütlichkeit. Wir zeichnen uns aus durch großartige Kulturveranstaltungen, hervorragende Naherholung oder auch bei Freizeiteinrichtungen wie unserem Freibad.



Unser Regenblatt soll aktuelle Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Urlauberinnen und Urlauber bieten. Fühlen Sie sich in Regen zu Hause und herzlich willkommen.

Herzlichst,

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Kroner'.

Andreas Kroner



Foto: Simon Probst



Foto: Diana Arz

Pichelsteinerfest



Foto: Pamela Baiertl

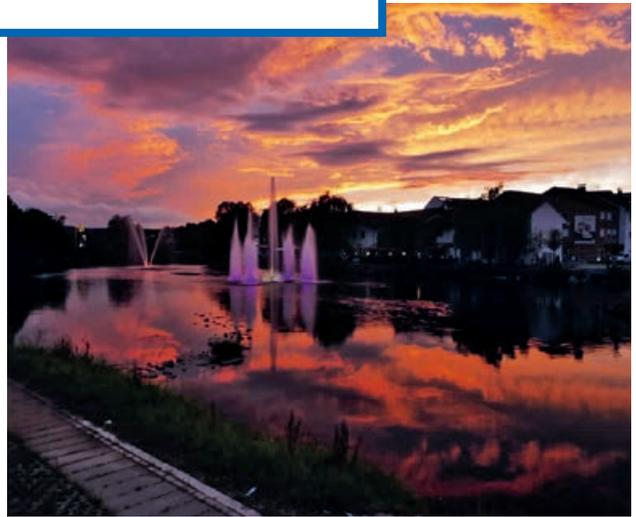


Foto: Simon Probst



Foto: Ebner Susi, Thexterei, Bischofsmais

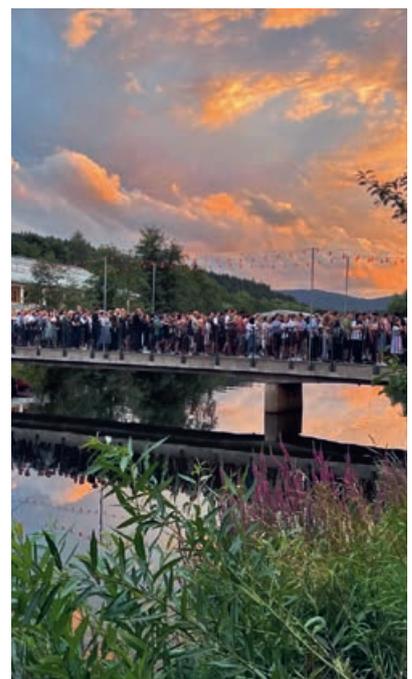


Foto: Helga Bauer



Fotos Altstadtfest: Klaus Kroner

Altstadtfest



Das nächste Altstadtfest! 12. und 13. Juli 2025

Zur Teilnahme gerne jederzeit Kontaktaufnahme mit:
Melanie Beresowski, Stadtplatz 2, 94209 Regen,
melanie.beresowski@regen.de, 09921 604 -113



Fotos: Beresowski



Innenstadtentwicklung

Neueröffnungen

Sommermarkt 2023

Der Stadt Regen liegt es sehr am Herzen, der Innenstadt einen frischen Wind zu verpassen und die Menschen in die Innenstadt zu locken – **INNEN STATT AUSSEN** lautet das Motto von 1. Bürgermeister Andreas Kroner dazu. „Wir müssen es schaffen, dass sich in Regens Mitte mehr abspielt und nicht außerhalb.“, so Kroner. Deshalb ist es nur mehr als begrüßenswert, dass in Regens Mitte immer mehr geboten ist. Den Anfang machten die ButterBoyz 2019, indem sie ihre in Frankreich entstandene Idee in Regen

verwirklicht haben – nämlich die Herstellung von exzellenter Butter. Diese verkaufen sie nun neben anderen besonderen Spezialitäten in ihrem Laden am Regener Stadtplatz. Den nächsten Schritt wagte Natalie König mit ihrem Herzensprojekt. Anfang des Jahres 2023 eröffnete sie am Stadtplatz ihren Vintage-Laden Viva La Vintage und gewann bisher schon viele modebewusste Frauenherzen. Die Gastronomie zieht nach und es eröffnet im Sommer eine neue Bar: das midntrin.



Um den Stadtplatz im Sommer lebhafter zu gestalten, rief die Stadt einen Sommermarkt ins Leben, der im Zeitraum vom 16. August bis Anfang September in musikalischer Umrahmung verschiedener Musikgruppen stattfand. Leider musste er aufgrund schlechten Wetters zweimal abgesagt werden. Unter dem Motto MUSIK.GASTRO.EINKAUFEN boten verschiedene Stände ihre Waren an. Zusätzlich geöffnet hatten der Viva la Vintage Store, die Butterboyz, das Naschkasterl und die Galerie Kalina in der Pfluggasse. Auch am beliebten Ziel Weißenstein, das viele Urlauber und Einheimische besuchen, gibt es eine tolle Neuerung: Neben dem bekannten Burggasthof eröffnete Stefan Sitzberger die Eisdiele Eiszauber am großen Parkplatz vom Torbogen gelegen. Die Lage ist perfekt: viele Reisebusse halten hier und machen Rast zur Einkehr.

Start der mobilen digitalen Bürgerinfo in der ARGE Regionalimpuls

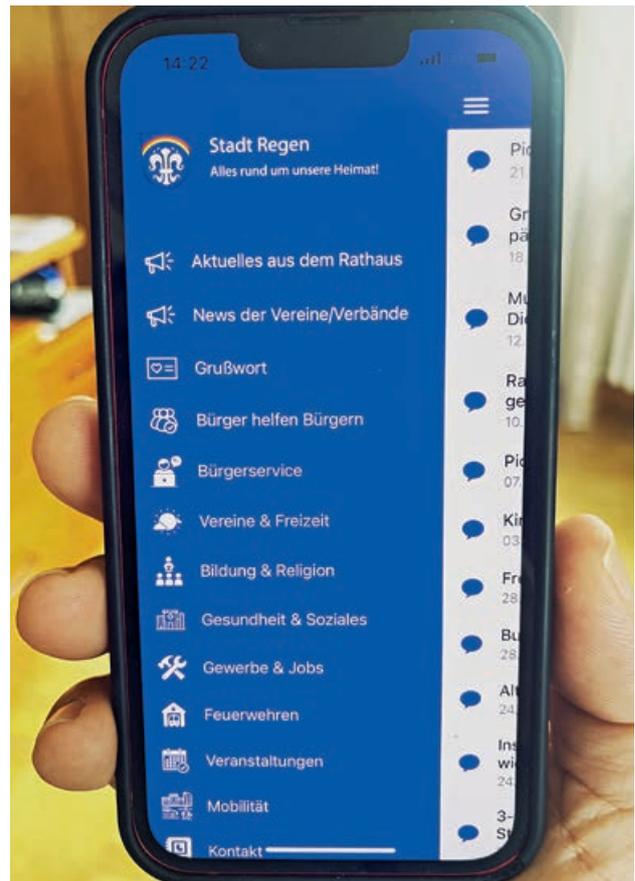
Die neuen kostenlosen Apps für die Mitgliedskommunen der ARGE sind jetzt verfügbar.

Viechtach.Regen.Zwiesel.Bernried. Wie schafft es eine Gemeinde, ihre Bürgerinnen und Bürger im Notfall schnellstmöglich zu benachrichtigen? Wie bündelt man relevante Informationen zu kommunalen Einrichtungen so, dass ein schneller und übersichtlicher Zugriff möglich ist? Vier Mitgliedskommunen der ARGE Regionalimpuls definieren Bürgerservice neu: Mithilfe von maßgeschneiderten Bürgerapps müssen Nutzer nicht mehr alle für sie relevanten Informationen mühevoll zusammensuchen, sondern diese gelangen in Viechtach, Regen, Zwiesel und Bernried künftig direkt via Push-Nachricht auf deren Handy.

Die Grundidee war, dass Bürgerinnen und Bürger bei der Nutzung der kommunalen Apps schnell informiert werden können: Krisenfälle wie Wetterereignisse, kurzfristige Straßensperrungen, Rohrbrüche lassen wenig zeitlichen Spielraum und erfordern eine Echtzeitinformation der Bevölkerung. Die bisherigen Wege über einen Beitrag auf der Homepage oder einen Aushang in den Gemeindefahnen fehlt es an Schnelligkeit. Durch Push-Benachrichtigungen aufs Handy können nun in Echtzeit Informationen an die App-Nutzer übermittelt werden.

Doch die App kann noch viel mehr. Der Geschäftsführer der beauftragten Firma Cosmema, Johannes Vollnhals, erläuterte, dass es den Auftraggebern wichtig war, möglichst viele Vernetzungen in einer App herzustellen. „Der Wert einer App bemisst sich darin, wie stark sie genutzt wird.“. Deshalb wurde ein innovatives Gesamtpaket an Inhaltsmodulen entwickelt, das für die Bürgerinnen und Bürger intuitiv zu bedienen und von praktischem Nutzen ist.

Neben den Push-Nachrichten zu aktuellen Hinweisen aus den Rathäusern erhalten die Nutzer auch Informationen zu den jeweiligen örtlichen Einrichtungen, inklusive Kontaktdaten und Öffnungszeiten, z.B. Post, Banken, Wertstoffhöfe, Medizinische Versorgung, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kirchen und Sozialdiensten.



Ebenso ist es möglich, auf Bürgerebene miteinander Kontakt aufzunehmen: Ein digitaler Marktplatz dient dem Austausch ehrenamtlicher Leistungen. Auch können sich Vereine und Verbände in der App präsentieren.

„Neben der umfassenden Information der eigenen Bevölkerung ist es uns ein großes Anliegen, dass auch über Gemeindegrenzen hinaus informiert wird. Nutzerinnen und Nutzer erfahren beispielsweise auch Veranstaltungshinweise aus den anderen ARGE-Mitgliedsgemeinden“, so der Vorsitzende der ARGE Regionalimpuls, Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann. Auch der Bereich Mobilität, mit Fahrplanauskunft und Hinweisen auf Lade- und Verleihstationen, beschränkt sich nicht auf das jeweils ausgewählte Gemeindegebiet.

Eine Bürger-App kann und wird die klassischen Informationskanäle nicht ersetzen. Weiterhin erfahren die Bürger alle relevanten Informationen über die gewohnten Print- und Internetmedien. Dennoch müssen Kommunen am Puls der Zeit bleiben, um in Sachen Bürgerservice nicht den Anschluss zu verlieren. Zwiesels Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger bringt es auf den Punkt: „Immer mehr Bürgerinnen und Bürger möchten Verwaltungsvorgänge so schnell und bequem wie möglich erledigen und nicht erst Termine vereinbaren müssen. Die App bietet hier der Verwaltung eine hilfreiche Unterstützung, indem die Nutzer durch die Schnittstelle zum Bürgerservice-Portal ohne großen Aufwand Daten übermitteln können.“

Dass die App unabhängig von der Einwohnerzahl eine vorteilhafte Investition ist, da sind sich die Bürgermeister der größten teilnehmenden Kommune Regen – Andreas Kroner – und der kleinsten teilnehmenden Kommune Bernried – Stefan Achatz – einig: Zu wissen, was im eigenen Ort geboten ist, ohne Aufwand einen Blick in das Angebot anderer Gemeinden werfen zu können und zugleich über ein niederschwelliges Bürgerserviceangebot verfügen zu können, mache die App zu einem wertvollen Beitrag in Sachen Lebensqualität.

Wie funktioniert die App?

In den App-Stores der Handyanbieter sind diese bereits hinterlegt. Einfach den Namen der Kommune (Stadt Zwiesel, Stadt Regen, Stadt Viechtach oder Gemeinde Bernried) in die Suchleiste eingeben und die App installieren. Die App kann dann sofort kostenfrei genutzt werden.



Freuen sich über den Start der Bürger-App: Bürgermeister Andreas Kroner (Regen) (v.l.), Bürgermeister Stefan Achatz (Bernried), Johannes Vollnhals (Cosmema GmbH), Bürgermeister Franz Wittmann (Viechtach), Christian Rummel (Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern), Bürgermeister Werner Troiber (Ruhmannsfelden)

„Wie möchten Sie zahlen? Mit Karte bitte!“ die REGioCard ist ab sofort erhältlich



Start des neuen Gutscheinkartensystems in der ARGE Regionalimpuls

Viechtach.Regen.Ruhmannsfelden. Ob als kleine Aufmerksamkeit für Freunde und Bekannte, als Alternative zum Geburtstagsgutschein oder als Anerkennung für ehrenamtliche Leistungen: Ab sofort gibt es dafür in Regen und Viechtach sowie in Ruhmannsfelden die REGioCard zu erwerben. Die Karte funktioniert ähnlich wie Gutscheinkarten bekannter Unternehmensketten: Beim Erwerb wird sie mit einem Wunschbetrag aufgeladen, sie kann anschließend in allen Läden, die diese Karte akzeptieren, ohne Extragebühr für die Kunden zur Bezahlung verwendet werden.

2021 hatten sich die drei Mitgliedskommunen der ARGE Regionalimpuls beim Modellprojekt „Digitale Einkaufsstadt Bayern“ (ein Förderprogramm des Bayerischen Wirtschaftsministeriums) mit einem Konzept zur Kundenbindung durch Einführung eines elektronischen Systems für Gutschein- und Jobkarten beworben und letztendlich den Zuschlag bekommen. Ziel des Programms ist, die Händler und Kommunen in Bayern bei der Modernisierung des stationären Handels zu unterstützen, indem Chancen der Digitalisierung genutzt werden.

Momentan kann man die REGioCard in den Touristinformationen Regen und Viechtach sowie bei STAC Design Ruhmannsfelden erwerben. Die Karte selbst ist kostenlos, der Aufladungsbetrag kann zwischen 5 und 250 Euro frei gewählt werden. Nach Kartenaktivierung kann der Kartennutzer diese sofort verwenden und hat drei Jahre Zeit, den verfügbaren Betrag auszugeben.



Maria Aichinger, die REGioCard-Koordinatorin, freut sich über mittlerweile bereits mehr als 40 Akzeptanzstellen: „Vom klassischen Einzelhandel über Dienstleister bis zur Gastronomie ist eine große Auswahl vertreten!“ Auf www.regionalimpuls.de/regiocard sind alle Unternehmen, die die REGioCard als Zahlungsmittel akzeptieren, aufgeführt. Hier kann man auch den aktuellen Guthabenstand der eigenen REGioCard abfragen.

Den Bürgermeistern Franz Wittmann (Viechtach) und Werner Troiber (Ruhmannsfelden) ist vor allem wichtig, dass mit diesem Angebot regionale Wertschöpfung passiert: „Jemandem eine Freude machen und zugleich regionale Unternehmen unterstützen, das ist eine echte Win-Win-Situation! Mit der REGioCard hat die ARGE Regionalimpuls ein starkes Angebot geschaffen, um Kaufkraft in der Region zu halten.“

Bürgermeister Andreas Kroner ergänzt, dass nicht nur Bürgerinnen und Bürger die REGioCard ab sofort erwerben und nutzen können, sondern auch die Kommunen selbst von nun an gerne auf die REGioCard zurückgreifen, wenn Ehrungen oder Jubiläen anstehen.

Im nächsten Schritt soll die REGioCard auch als Jobkarte funktionieren: Unternehmen können sie für ihre Mitarbeiter mit einer sogenannten „steuerfreien Sachzuwendung“ aufladen. Etliche regionale Unternehmen haben bereits ihr Interesse signalisiert, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für die Mitarbeiter ist die Verwendung identisch mit der REGioCard Gutscheinkarte.

„Corona hat der Kartenzahlung einen massiven Schub verliehen“, so Aichinger weiter. „Die REGioCard kommt gerade zur richtigen Zeit.“ Sie sei sich sicher, künftig auf die Frage „Wie möchten Sie zahlen?“ immer öfter die Antwort zu erhalten: „Mit der REGioCard bitte!“

Foto (Quelle: privat)

Freuen sich über den Start der REGioCard: Christian Rummel vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern (v.r.), Bürgermeister Werner Troiber, Bürgermeister Franz Wittmann, Bürgermeister Andreas Kroner, Stephan Achatz von Stac Design

Verschwundene Gelbbauchunke wieder zurück

Wir schauen zurück ins Jahr 2021, in dem Simon Weiderer im April zwei Wasserbüffel im Kammerl beheimatete. Die beiden Damen sorgten ordentlich für Aufmerksamkeit. Neben der Anlockung von Spaziergängern und Urlaubern hatten die beiden Büffeldamen Chandra und Dalika aber von Beginn an eine wichtige Aufgabe, nämlich die Bewirtschaftung einer städtischen Ökofläche. In Zusammenarbeit mit Simon Weiderer startet die Stadt Regen ihren ersten Versuch, anhand von Wasserbüffeln einen neuen Lebensraum zu schaffen. Dieser hat sich seitdem enorm weiterentwickelt. Die beiden Büffel bekamen Gesellschaft und verweilen nun in einer Herde zu fünf und bewirtschaften die städtische Ökofläche. Nachdem nun die letzten Jahre die Entwicklung des neuen Lebensraumes beobachtet wurde, können mehrere positive Veränderungen erkannt werden. Martin Graf vom Umweltamt des Landratsamtes Regen erklärt vor Ort, dass die verschwunden geglaubte Gelbbauchunke in ihren Lebensraum zurückgekehrt ist. „Diese konnte lange Zeit im kompletten Schutzgebiet nicht mehr nachgewiesen werden und wurde jetzt wieder gesichtet.“, erzählt Graf. Das niederbayerische Kammerl gehört zum sogenannten FFH-Gebiet „Oberlauf des Regens und Nebenbäche“, ein Flora-Fauna-Habitat-Gebiet. Dieses Schutzgebiet gehört zum Natura 2000-Netzwerk, ein europäisches Schutzgebiet-Netz, das die Sicherheit von Lebensraumtypen und Arten gewähren soll.



Foto: Beresowski

v.l. Michael Schuster (Bauamt Stadt Regen), Ingo Straßner (Bauhof), BGM Andreas Kroner, Simon Weiderer, Martin Graf (Landratsamt Regen)

Nicht nur die Gelbbauchunke fand ihren Weg wieder zurück in den neu geschaffenen Lebensraum, auch weitere Blumenarten konnten sich durch die Wasserbüffelbeweidung wieder ausbreiten. Die sogenannte Sumpf-Calla (auch Drachenwurz genannt) und verschiedene Lilienarten blühen neu im Schutzgebiet. In Zusammenarbeit der Stadt, des Landratsamtes und des Naturparks wurde nun eine Informationstafel ermöglicht, die nennenswerte Details über die indischen Weidetiere liefert. Mit Hilfe des städtischen Bauhofs wurde die Tafel an Ort und Stelle positioniert, so dass interessierte Spaziergänger sich über die Wasserbüffel belesen können. Beauftragt wurde die Tafel von Johanna David (Landratsamt Regen) und anschließend von Samantha Biebl vom Naturpark Bayerischer Wald erstellt. Begleitet wurde das Projekt

zudem von Rosemarie Wagenstaller von der Unteren Naturschutzbehörde in Zusammenarbeit mit Michael Schuster vom städtischen Bauamt.

Das damals begonnene Probeprojekt hat sich als tolles Gemeinschaftsprojekt der Stadt, des Landratsamtes und des Naturparks entwickelt, auf das Simon Weiderer als Besitzer der Büffel sehr stolz sein kann. Aufgrund des fehlenden Stressgens dieser Tierart werden sie sicher noch lange im Kammerl ruhen und die städtische Ökofläche bewirtschaften.

Die Stadt Regen ist Bienenpate!

Ein tolles Projekt wurde diesen Sommer ins Leben gerufen – die Stadt Regen übernahm eine Bienenpatenschaft zweier Bienenvölker des Waldgutes Kohlstatt. Das Projekt ist nicht nur eine gute Sache, vielmehr soll im neuen Schuljahr das Bewusstsein der Grundschul Kinder für Bienen gestärkt werden. Deshalb wurde bewusst der Standort unserer Grund- und Mittelschule Regen gewählt. So trägt die Stadt zur Stabilisierung der Artenvielfalt unseres Ökosystems bei und schafft damit wertvollen Lebensraum. Die komplette fachliche Betreuung der Bienenvölker übernimmt das Waldgut Kohlstatt, sodass die Bienen in bester imkerlicher Hand sind.

Für die Stadt soll dadurch ein individuelles Nachhaltigkeitsprojekt gestartet werden. Denn Nachhaltigkeit geht uns alle an – als Kommune wollen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung mit unserem eigenen Nachhaltigkeitsprojekt nach außen tragen. Unsere Bienenpatenschaft leistet nicht nur einen formellen Beitrag auf dem Papier, es steckt vielmehr dahinter: Mit ca. 50.000 fleißigen Bienchen pro Bienenvolk im Sommer können wir unseren Beitrag nicht nur unübersehbar machen. Der Honigerwerb aus der gesamten Ernte geht an die Stadt. Dieser wird dann als Stadthonig vermarktet.



Fotos: Beresowski



Foto: v.l. Gabriele Weigl, Bianca Brunner, Alexander Hartl, BGM Andreas Kroner

Da unsere Redaktion natürlich neugierig ist und gerne mehr Hintergrundinfos rund um das Waldgut Kohlstatt hat, hat sie noch ein paar Fragen gestellt, die Alexander und Bianca für uns beantwortet haben.

Wir fragen nach: Wer hatte eigentlich die Idee zum Waldgut Kohlstatt? Ist es ein Familienunternehmen mehrerer Generationen?

Alexander: Wir haben ehrlicherweise ziemlich lange nach einem passenden Namen gesucht. Er sollte die herrliche Lage unseres „Dahoams“ auf einer Lichtung umringt von unseren eigenen Wäldern beschreiben. Aber auch die Verbundenheit mit dem Ort, an dem schon meine Ururgroßeltern gelebt haben, wollten wir zum Ausdruck bringen. Ja, und dann ist da noch die große Leidenschaft und Liebe zu unseren Tieren. Neben unseren Bienen teilen wir unser Dahoam mit unseren 7 Zwergen (Zwergziegen) und unseren Hühnern.

Bianca: Das alles in einen Namen zusammenfassen, war keine leichte Aufgabe. Der kreative Kopf von uns beiden ist eindeutig Alexander. Bei einem Spaziergang im Wald kam ihm dann die Idee und er meinte zu mir: Was hältst du von Waldgut Kohlstatt? Und genau das wars! Wir sind sehr zufrieden und haben es denke ich ganz gut getroffen.

Wir fragen nach: Wie viele verschiedene Produkte gibt es zu kaufen? Was wird am meisten gekauft?

Bianca: Neben unseren 3 Honigsorten, den Frühjahr-, Sommer-, und Waldhonig haben wir noch weitere gesunde Produkte wie bspw. Blütenpollen und Propolis in unserem Sortiment. Natürlich haben wir uns aber auch Einiges für die ganz besonderen Genießer-Momente überlegt: unseren eigenen Honiglikör mit echter Bourbon-Vanille. Seit diesem Jahr neu haben wir noch drei weitere Honig-Spirituosen in unserem Produktportfolio: Honiggin, Honigrum und Honigwhiskey sowie drei verschiedene Honig-Essigsorten (Honigbalsamico, Honigobstblütenessig und Honigwildblütenessig). Neben Honig ist das am meist verkaufte Produkt unser Honiglikör, der häufig auch gerne als besonderes Mitbringsel zu guten Freunden mitgebracht wird.

Zum Schluss fragen wir noch hinsichtlich des gestarteten Projekts in Zusammenarbeit mit uns, der Stadt Regen, nach: Wie sieht die künftige Zusammenarbeit mit der Grundschule Regen aus?

Alexander: Ganz besonders stolz macht uns die Bienenpatenschaft der Stadt Regen, die auf dem Schulgelände der Grundschule in Regen die Patenschaft für 2 Bienenvölker übernommen hat. Ab dem kommenden Schuljahr finden in den Klassen 1-6 jeweils einzelne Unterrichtseinheiten statt, um den Kindern den Umgang mit unserer Umwelt und der Natur etwas näher zu bringen. Die Arbeit mit den Kindern macht uns unheimlich viel Spaß und ist ein Herzensprojekt, das wir mit großem Engagement sehr gerne unterstützen. Im letzten Jahr durften wir ein ähnliches Projekt bei der Vorschulgruppe im Kindergarten sowie der Grund- und Hauptschule Rinchnach begleiten - eine für beide Seiten unheimlich bereichernde Zeit.

Summende Grüße aus dem Arberland im Bayerischen Wald Die fleißigen Waldbienen vom Waldgut Kohlstatt

Alexander & Bianca

Familie Hartl
Kohlau 2
94269 Rinchnach



0170 5200797
info@waldgut-kohlstatt.bayern
<https://waldgut-kohlstatt.bayern>

Vergabe des Fassadenpreises 2022

Dieses Jahr war es wieder soweit, von der Stadt Regen wurde wieder der Fassadenpreis verliehen. Dieser erfasste alle Anmeldungen für neugestaltete Gebäudefassaden im Gebiet der Stadt Regen. Alle Bauherren konnten einen Antrag einreichen, sofern

die Bauvorhaben zu den Jahren 2022 gehörten. Über die drei Gewinner des ersten, zweiten und dritten Platzes entschied wieder der Regener Stadtrat. Der von der Stadt Regen ausgeschriebene Fassadenpreis wurde wie folgt vergeben:



Platz 1: Lena und Christoph Wittenzellner

Für den ersten Platz wurden 1.000,-€, für den zweiten Platz 500,-€ und für den dritten Platz 250,-€ Preisgeld verliehen. Die Verleihung erfolgte durch den 1. Bürgermeister der Stadt Regen bei einem Besuch der Gewinner zu Hause. Den Fassadenpreis gibt es natürlich dieses Jahr auch wieder! Dazu folgt ein separater Aufruf der Stadt.



Platz 3: Jörg Hagengruber



Platz 2: Martin Irrgang

Fotos: Beresowski

7. Stadtrat der Kreisstadt Regen

Wahlperiode 2020 bis 2026

Andreas Kroner

1. Bürgermeister

SPD

Thomas Kaehler

Energie

Sigrid Schiller-Bauer

Kultur

Karl Gürster

Feuerwehr

Alexander Rupp

Michael Jakob

Freie Wähler

Sabrina Laschinger

Margit Wittenzellner

Frauenbeauftragte,
Gleichstellungs- und
Behindertenbeauftragte

Stefan Bielmeier

Seniorenbeauftragter

Markus Binder

Thomas Kißlinger

Florian Senninger

Kläranlage, Kanäle

Thomas Waschinger

Eissportzentrum

CSU

Manfred Loy

Heinz Pfeffer

Freibad

Armin Pfeffer

Kindergärten, Spielplätze

Josef Rager

Landwirtschaft und Forsten
Wege und Straßen

Josef Richter

Hans Seidl

Sport, Sportstätten

Werner Stahl

Wolfgang Stoiber

Martin Vanek

Jugend

Bündnis 90 / Die Grünen

Doris Kronschnabl

Schule

Petra Wulff-Werner

Friedhof,
Obdachlosenfürsorge

Lukas Lukaschik

Ortsverschönerung, Grünanlagen
Umwelt- und Naturschutz

Regener Wochenmarkt

samstags immer ab 7:00 Uhr

Ansprechpartnerin im Gewerbeamt der Stadt Regener
Lydia Schmääl: 09921 604-123 • Lydia.Schmael@regen.de

